

Emine Teichmann, Gladiola Sadiku

Albanisch

Lehr- und Arbeitsbuch

2., überarbeitete Auflage

ATHENA | wbv

Emine Teichmann, Gladiola Sadiku
Albanisch – Lehr- und Arbeitsbuch

Albanische Universitätsstudien

Herausgegeben von Mario de Matteis

Sonderband 3

Wissenschaftlicher Beirat:

Guido Altendorf	Bundessprachenamt, Köln
Susanne Altendorf	Bundessprachenamt, Köln
Hans-Peter Wamsler	Bundessprachenamt, Köln
Prof. Dr. Abdulla Ballhysa	Institut für Albanologie, Universität A. Xhuvani, Elbasan
Prof. Dr. Mario de Matteis	Germanistisches Institut, Universität Tirana
Prof. Dr. Tomorr Plangarica	Université de la Sorbonne, Paris
Prof. as. Dr. Albert Riska	Institut für Albanologie, Universität A. Xhuvani, Elbasan
Prof. as. Dr. Teuta Toska	Institut für Albanologie, Universität A. Xhuvani, Elbasan

Korrekturtechnik: Tom Böhme und Hans-Ulrich Täubert, Bundesprachenamt, Köln

Emine Teichmann
Gladiola Sadiku

Albanisch – Lehr- und Arbeitsbuch

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Insbesondere darf kein Teil dieses Werkes ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form (unter Verwendung elektronischer Systeme oder als Ausdruck, Fotokopie oder unter Nutzung eines anderen Vervielfältigungsverfahrens) über den persönlichen Gebrauch hinaus verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar seien.

Ein ATHENA-Titel bei wbv Publikation

2., überarbeitete Auflage
© 2021 wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der
wbv Media GmbH & Co. KG
Bielefeld 2021

Gesamtherstellung:
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld
wbv.de

Bestellnummer: 6006262a
ISBN (Print) 978-3-7639-6306-5
ISBN (E-Book) 978-3-7639-6307-2

Printed in Germany

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>			9
<i>Einführung</i>			11
<i>Das albanische Alphabet</i>			12
<i>Der albanische Akzent</i>			13
<i>Hochalbanisch</i>			15
<i>Lektion 1</i>	Thema 1	Hallo!	17
	Dialoge	Woher kommen Sie?	18
		Was machen Sie hier?	18
	Grammatik	Wortstellung	19
		Der Aussagesatz	19
		Der Fragesatz	20
		Die Fragewörter	20
	Übungen		21
	Hörverstehen		22
<i>Lektion 2</i>	Thema 2	Schule und Beruf	23
	Dialoge	Was studieren Sie?	25
		Was sind Sie von Beruf?	26
		In welcher Klasse bist du?	26
	Grammatik	Personalpronomen	27
		Verben: das Verb <i>sein</i> im Präsens	27
		Konjugation	27
		Partikel des Zeitpunktes	28
		Das Substantiv: Das Genus	28
		Artikel	31
	Übungen		32
	Hörverstehen		32
<i>Lektion 3</i>	Thema 3	Städte, Länder, Nationalitäten, Sprache	35
	Dialoge	In Durres	37
	Grammatik	Pluralbildung: Maskulina, Feminina	38
		Pluralia tantum	43
		Singularia tantum	43
		Verben: Die Verben <i>sagen</i> und <i>sprechen</i> im Präsens	43
	Hörverstehen		44
	Übungen		44
<i>Lektion 4</i>	Thema 4	Familie, Geschwister, Alter	47
	Dialoge	Haben Sie Geschwister?	48
		Wer ist das?	49
	Grammatik	Das Verb <i>haben</i> im Präsens	50
		Zahlen: Grundzahlen	50
		Zahlwörter	51
		Akkusativ	51
		Possessivpronomen	52
		Negation: einfache und doppelte Verneinung	54
		Partikel: nur, nicht mehr, noch	54
		Verben: Konjugation 1. Gruppe	54
	Hörverstehen		56
	Übungen		56

<i>Lektion 5</i>	Thema 5	Tagesablauf	59
	Dialoge	Wann haben Sie Zeit? Wie spät ist es?	60 61
	Grammatik	Die Uhrzeiten: Uhrzeit, Wochentage, Monatsangabe, Jahreszeiten Ein Überblick über das Passiv Verben: Konjugation Verben 2. Gruppe Präpositionen: Akkusativ Artikel als vorangestellte Possessivum	62 63 64 70 71
	Übungen		72
	Hörverstehen		73
<i>Lektion 6</i>	Thema 6	Einladung ins Kino, Theater, in die Disco	75
	Dialoge	Gehen wir heute ins Kino? Kommst du auch ins Theater mit?	79 80
	Grammatik	Verben: Konjugation 3. Gruppe Adjektive Die Farben Genitiv Präpositionen: Genitiv Adverbien	80 81 86 87 88 88
	Hörverstehen	Einladung ins Kino / Theater	96
	Übungen		
<i>Lektion 7</i>	Thema 7	Telefon: sich melden, begrüßen	89
	Dialoge	Valbona, Telefon für dich	101
	Grammatik	Verben: der Konjunktiv Präsens Modalverben Dativ – Dativergänzungen Präpositionen: Ablativ Kasusformen Deklination der Adjektive Deklination der Possessiva	101 107 108 109 114 116 116
	Hörverstehen		120
	Übungen		120
<i>Lektion 8</i>	Thema 8	Einkaufen gehen	123
	Dialoge	Ina geht einkaufen Mario will ein paar Kleider kaufen Auf dem Flohmarkt	124 126 127
	Grammatik	Futur: im Hochalbanischen, im Gegischen, Jussiv Objektverdopplung: Personalformen und ihre Kurzformen Steigerung: Adjektive und Adverbien	128 129 130 131
	Übungen		132
	Hörverstehen		133
<i>Lektion 9</i>	Thema 9	Die Möbel	135
	Dialoge	Zu Hause Möbelgeschäft Eagle	136 136
	Grammatik	Imperativ: die Befehlsform Pronomen: Demonstrativpronomen Interrogativpronomen Kombination pronominaler Kurzformen	138 144 145 147

	Übungen		148
	Hörverstehen		149
<i>Lektion 10</i>	Thema 10	Im Hotel	151
	Dialoge	Franz kam nicht	153
	Grammatik	Präsens: das Passiv im Präsens	154
		Aorist	157
	Hörverstehen		166
	Übungen		166
<i>Lektion 11</i>	Thema 11	Essen und trinken	169
	Lektionstext	Das Märchen: Das Eichhörnchen und der Vogel	170
	Dialoge	Im Restaurant: Beim Sohn zu Besuch	172
	Grammatik	Imperfekt: Das Imperfekt im Indikativ	174
		Die Bildung des Perfekts	175
		Das Partizip	175
		Pronomen: Relativpronomen	179
	Übungen		181
	Hörverstehen		183
<i>Lektion 12</i>	Thema 12	Träume und Wünsche	185
	Texte	Geliebte Ina	186
		Wer hat meinen Traum vernichtet?	187
		Mein Traum	188
	Grammatik	Indikativ: das Plusquamperfekt	189
		der Aorist	190
		Konjunktiv: das Imperfekt	191
		das Perfekt	192
		das Plusquamperfekt	192
		Konditional: das Präsens	193
		das Perfekt	194
	Übungen		194
	Hörverstehen		194
<i>Lektion 13</i>	Thema 13	Glückwünsche, Tröstungen, Komplimente, Flüche	197
	Texte	Ein Treffen nach vielen Jahren	198
		Zwei Texte	200
	Grammatik	Der Admirativ	202
		Der Optativ	204
		Indefinitpronomen	205
	Übungen		208
	Hörverstehen		210
<i>Lektion 14</i>	Thema 14	Körper und Gesundheit	211
	Texte	Ina Schwarz geht nicht zur Schule	212
	Dialoge	Bogdanisstraße	214
	Grammatik	Infinite Formen: Gerundium	217
		Infinitiv	218
		Absolutiv	219
		Privativ	220
	Übungen		221
	Hörverstehen		222
<i>Lektion 15</i>	Thema 15	Unterwegs	225
	Texte	Sonderfälle	226
		Ein Unterseeboot und ein Schiff begannen sich zu bewegen	228

		Die Geschwindigkeit tötete einen 37-Jährigen	230
	Grammatik	Koordinierende Konjunktionen	230
		Der Relativsatz	232
	Hörverstehen	Einladung ins Kino / Theater	232
	Übungen		232
<i>Lektion 16</i>	Thema 16	Medienwelten: Fernsehen, Buch, Zeitungen und Zeitschriften, Computer und Internet	235
	Texte	Aus den Zeitungen	236
	Dialoge	Erzählungen eines Unbekannten	236
	Grammatik	Subordinierende Konjunktionen	239
		Nebensätze	240
	Übungen		241
	Hörverstehen		242
<i>Lektion 17</i>	Thema 17	Krieg und Frieden	243
	Leseverstehen	Der militärische Marsch in die südlichen Städte	244
		Kontrolle nach Schmuggelwaffen	246
	Übungen		248
	Hörverstehen		248
<i>Lektion 18</i>	Thema 18	Öffentliche Ordnung, Recht	249
	Leseverstehen	Das Kanun des Lekë Dukagjini	250
		Die Rechtsanwälte verschieben die Gerichtsverhandlungen	254
	Grammatik	Zahlen: Bruchzahlen, Prozentzahlen, Rechenaufgaben, Ordnungszahlen	255
			256
	Übungen		257
	Hörverstehen		257
<i>Gegisch</i>			259
	Thema	Das Gegische	261
		Der Gegische Dialekt	262
	Texte	Der Nordwind	265
		Die gepflückte Blume	266
		Der Traum des Lebens	268
		Es wird Mitternacht für Shaba Poja	269
		Text 1	269
		Text 2	271
		Übungen	273
<i>Wortbildung</i>	Grammatik	Nomen	277
		Verben	282
		Adjektive	286
		Adverbien	288
		<i>Die Hörtexte aus dem Hochalbanischen</i>	290
		<i>Die Lösungen aus dem Hochalbanischen</i>	298

Vorwort

Das vorliegende Lehrwerk ist die Neubearbeitung des 2006 erstmals erschienenen Lehrbuchs „Albanisch als Fremdsprache“, welches nun sechs Jahre lang seine Dienste getan hat. Es wurde intensiv bei verschiedenen Sprachkursen verwendet. Auf dem „Fundament“ von Diskussionen aus verschiedenen Blickwinkeln entstand das neue Lehrwerk.

Das neue Lehrbuch ist für Sprachschüler ohne Vorkenntnisse geschrieben und auch für Wiedereinsteiger geeignet. Außerdem soll es allen Interessierten eine Einführung in die albanische Sprache geben.

Bei der Konzeption dieses Buches sind wir davon ausgegangen, dass das Erlernen von Sprachen überall in Europa derzeit grundlegenden Veränderungen unterworfen ist. Dies erfordert eine Umorientierung des modernen Spracherwerbs bzw. der Sprachvermittlung. In diesem Rahmen wurden besonders die neuen Perspektiven des Verhältnisses zwischen linguistischer und didaktischer Grammatik berücksichtigt. Den Hintergrund dieses Themas bilden seit einigen Jahrzehnten andauernde Diskussionen um die Rolle der Grammatik im Fremdsprachenunterricht. Hierbei herrscht inzwischen weitgehende Einigkeit darüber, dass Grammatik zwar kein Lernziel, aber ein wichtiges Mittel zum Zweck im Sprachunterricht darstellt.

Dieses Lehrwerk vermittelt alle wichtigen Strukturen der Sprache und die Vokabeln, die ein Schüler braucht, um sich über verschiedene Themen unterhalten zu können.

Das Lehrbuch unterstützt das Lernen nach einer Methode, die im Unterricht vorrangig Verstehen und Sprechen fördert.

Das Buch enthält:

1. Achtzehn (18) Lektionen über das Hochalbanische. Jede Lektion behandelt ein bestimmtes Thema. Jedes Thema enthält: Konstruktionen (in Form kleiner Texte), die sprachlich typisch für den bestimmten Bereich sind; Dialoge mit Sprachmaterial aus heutigem gesprochenen Albanisch; Lesetexte; grammatische Erklärungen; Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen; Hörverständnis etc.

Die Lesetexte, die Dialoge und die Konstruktionen/Sätze sind kleine Geschichten, die inhaltlich miteinander verbunden sind. Daraus resultiert Spannung, denn man will wissen, wie es weiter geht. Die dargestellten Situationen entsprechen dem heutigen Leben in Albanien. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist. Zu jedem Lesetext gehört ein Wortschatz, in dem die lexikalische Bedeutung der neuen Wörter erklärt wird. Am Ende jeder Lektion bieten Übungen den Sprachschülern die Möglichkeit, das Gelernte zu üben und zu vertiefen. Die Übungen dienen zur Aktivierung der vier Fertigkeiten: Lesen, Sprechen, Schreiben und Hören. Wo immer dies möglich und sinnvoll ist, bestehen die Übungen nicht aus Einzelsätzen, sondern ergeben einen zusammenhängenden Text.

Der im Übungsmaterial, in den Dialogen und in den Lesetexten verwendete Wortschatz hält sich zunächst in engen Grenzen, wird aber in späteren Themen erweitert.

Mit den grammatischen Erklärungen wird der Lernprozess mit einer soliden grammatischen Basis unterstützt.

Drei Prinzipien bestimmen die Darlegung des grammatischen Stoffes: a) die Grammatik ist semantikbezogen. Das Zusammenwirken von Grammatik und Semantik kommt bei Bildung, Bedeutung und Gebrauch der grammatischen Erscheinungen zur Geltung; b) die Grammatik ist funktionsbezogen. An der Erfüllung einer kommunikativen Aufgabe beteiligen sich mehrere sprachliche Mittel aus unterschiedlichen Ebenen; c) die Grammatik ist stilbezogen.

Damit der Sprecher am treffendsten seine Gedanken sprachlich formulieren kann, muss er die richtigen Sprachmitteln aus verschiedenen Stilgebieten wählen.

In diesem Lehrwerk wird deutlich, dass die traditionelle Grammatik, trotz ihrer Unzulänglichkeiten, auch für einen modernen Fremdsprachenunterricht ihre Bedeutung hat und behalten sollte. Ihre Kategorien können zum großen Teil in eine moderne Sprachbeschreibung integriert werden.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurde die Anzahl der grammatischen Tabellen erhöht.

2. Neben der albanischen Standardsprache ist auch der gegische Dialekt (mit kosovarischen Kenntnissen) beigelegt. Der 2. Teil des Buches enthält Texte im Gegischen. Die Texte sind mit Wortschatz und anderen Erklärungen versehen.

3. Wortbildung: In diesem Kapitel werden die wichtigsten Regeln der Wortbildung und Muster für den aktuellen Sprachgebrauch dargestellt. Es ist wichtig, die Regeln der albanischen Wortbildung zu kennen, um Wörter richtig verstehen und gebrauchen zu können.

Die Aufgaben für das Hörverständnis sind in Verbindung mit den Hörtexten, die als MP3-Dateien von der Website des Verlags (www.wbv.de/6006262) herunterladbar sind, zum Buch abzarbeiten. Die dazu gehörenden Hörtexte sind im Anhang **I** zu finden. Ein mehrmaliges Hören der Texte ist empfehlenswert, um neue Wörter/Ausdrücke und deren Aussprache im Kontext zu lernen. Bei den Hörübungen geht es nicht darum, jedes einzelne Wort zu verstehen. Es soll nur der Sinn des Hörtextes erfasst werden.

Der Anhang **II** enthält die Lösungen der Übungen. Durch den erhältlichen Lösungsschlüssel, der dem selbstständigen Lerner die notwendige Kontrolle ermöglicht, eignet sich das Buch auch für das Selbststudium.

Dieses Lehrbuch ist während meiner Lehrtätigkeit am Bundessprachenamt, Köln-Hürth, entstanden. Meinen Schülern danke ich vielmals für die tatkräftige Unterstützung bei diesem Lehrmaterial, für ihre Fragen und Anmerkungen.

Wir wünschen allen, die zu unserem Buch greifen, viel Freude am Lernen und Vertiefen der albanischen Sprache, natürlich auch viel Erfolg!

Zum Download der Hörtexte:



Einführung

Die albanische Sprache wird vor allem in der Republik Albanien gesprochen.

Albanien befindet sich im Südosten Europas. Albanien grenzt an Griechenland, Mazedonien, Montenegro und Kosovo. Das Adriatische und Jonische Meer bilden die westliche Grenze. Der Staat Albanien umfaßt 28.748 km² und zählt ca. 3.375.000 Einwohner.

Außerhalb von Albanien wird Albanisch im Kosovo und Metohija, in Mazedonien und Montenegro gesprochen.

Albanisch sprechende Bevölkerung lebt verstreut in verschiedenen Landschaften Griechenlands, in Süditalien, in der Türkei und den USA. Die Italo-Albaner bewahren noch immer ihre Sprache. Die Albaner Griechenlands und Süditaliens sprechen ein altertümliches Toskisch.

Das Albanische bildet einen selbständigen Zweig der indoeuropäischen Sprachfamilien. Es ist mit keiner anderen lebenden Sprachen besonders eng verwandt.

Das albanische Sprachgebiet ist in zwei Dialektzonen zu gliedern: Die gegische nördlich des Flusses Shkumbini und die toskische südlich davon. Beide Dialekte zerfallen in Subdialekte.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Toskischen und dem Gegischen sind:

1. Das Vorhandensein der Nasalvokale im Gegischen und ihr Fehlen im Toskischen:
âsht – është ‚ist‘; *gjâ – gjë* ‚Sache‘.
2. Das intervokalische *n* wird im Gegischen beibehalten und im Toskischen in *r* verwandelt: *Shqipëni – Shqipëri* ‚Albanien‘; *gjuni – gjuri* ‚Knie‘.
3. Anlautendes *vo* im Gegischem entspricht im toskischem *va*: *vorr – varr* ‚Grab‘; *voj – vaj* ‚Öl‘.

Es bestehen auch andere Unterschiede.

Das Albanische hat sich durch den schriftlichen Gebrauch ziemlich stark verändert. Die Entwicklung führt im Wesentlichen zu einer Vereinfachung und Vereinheitlichung der Struktur im Sinne einer Annäherung der beiden Hauptdialekte.

1. Das phonetische System im Albanischen (*sistemi fonetik në shqip*)

1.0 Das albanische Alphabet (*abëcë*)

Das heutige albanische Alphabet wurde im Jahre 1908 auf dem Kongreß von Manastir angenommen. Dieses Alphabet wird in lateinischen Schriftzeichen geführt. Das Alphabet von Manastir verwendet diakritische Zeichen nur in zwei Fällen: *ë, ç*. Die Verwendung von Buchstabenverbindung zur Bezeichnung eines Lautes wird sehr ausgiebig genutzt: *dh, gj, ll, rr, sh, th, xh, zh*.

Das albanische Alphabet hat einen phonetischen Charakter: Ein Buchstabe bezeichnet immer ein Phonem, so dass sich eine Übereinstimmung von Schrift und Aussprache erwarten läßt.

1.1 Zur Aussprache der Laute

Aussprache der Laute			
1.	a	klings im Deutschen wie	a
2.	b	klings im Deutschen wie	t
3.	c	klings im Deutschen wie	z, ts
4.	ç	klings im Deutschen wie	tsch
5.	d	klings im Deutschen wie	d
6.	dh	klings im Deutschen wie	(stimmhaftes th)
7.	e	klings im Deutschen wie	e, ä
8.	ë	klings im Deutschen wie	ö
9.	f	klings im Deutschen wie	f
10.	g	klings im Deutschen wie	g
11.	gj	klings im Deutschen wie	gj, dj
12.	h	klings im Deutschen wie	h, ch
13.	i	klings im Deutschen wie	i
14.	j	klings im Deutschen wie	j
15.	k	klings im Deutschen wie	k
16.	l	klings im Deutschen wie	l
17.	ll	klings im Deutschen wie	ll
18.	m	klings im Deutschen wie	m
19.	n	klings im Deutschen wie	n
20.	nj	klings im Deutschen wie	nj
21.	o	klings im Deutschen wie	o
22.	p	klings im Deutschen wie	p
23.	q	klings im Deutschen wie	kj, tj
24.	r	klings im Deutschen wie	r
25.	rr	klings im Deutschen wie	rr
26.	s	klings im Deutschen wie	s, ß
27.	sh	klings im Deutschen wie	sch
28.	t	klings im Deutschen wie	t
29.	th	klings im Deutschen wie	th
30.	u	klings im Deutschen wie	u
31.	v	klings im Deutschen wie	w
32.	x	klings im Deutschen wie	ds
33.	xh	klings im Deutschen wie	dsch
34.	y	klings im Deutschen wie	ü
35.	z	klings im Deutschen wie	s
36.	zh	klings im Deutschen wie	stimmhaftes sch

2. Der Albanische Akzent (Theksi)

Der Akzent ist expiratorisch (dynamisch), unbeweglich und ruht auf derselben Silbe.

Ausnahmen: *prift* (Sg.) *priftërinj* (Pl.) ‚Priester‘, *lumë* (Sg.) *lumënj* (Pl.) ‚Fluß‘. Die betonten Silben werden mit größerer Spannung artikuliert als die unbetonten.

Grundsätzlich kann jede Silbe betont sein. In den meisten Fällen wird die vorletzte Silbe betont.

2.1 Übungen zur Aussprache

a) Die Vokale

In der albanischen Standardsprache gibt es 7 Vokalphoneme: *a, e, ë, i, o, u* und *y*.

Weil das Gegische außer der Oralvokalen noch Nasalvokale besitzt, hat es mehr Vokalphoneme als das Toskische. Im Gegischen gibt es 12 Vokalphoneme:

i, e, ë, a, o, u, y – Orale; *â, ê, î, û, ÿ* – Nasale.

Die Vokale *a, i, o, u* und *y* werden ungefähr genauso wie im Deutschen ausgesprochen: *ána* ‚Seite‘; *atjë* ‚dort‘; *artikulli* ‚Aufsatz‘; *atô* ‚sie‘; *miku* ‚Freund‘; *bôta* ‚Welt‘; *interesimi* ‚Interesse‘; *ky* ‚dieser‘; *ushtári* ‚Soldat‘; *tými* ‚Rauch‘; *tréni* ‚Zug‘.

Der Vokal *e* wird in unbetonter und betonter Stellung gleich ausgesprochen: *éra* ‚Wind‘; *edhé* ‚auch‘; *endë* ‚noch‘; *epidémí* ‚Epidemie‘.

Der Vokal *ë*: Das graphische *ë* im Wort- und Stammauslaut wird in der Umgangssprache gar nicht realisiert: *punë* → [pun] ‚Arbeit‘; *punëtor* → [punter] ‚Arbeiter‘; *anë* → [an] ‚Seite‘; *anëtar* → ‚Mitglied‘.

Die Vokalgruppen *ua, ue, ye, ie, au, eu* müssen so ausgesprochen werden, wie sie geschrieben werden: *muaj* ‚Monat‘; *duel* ‚Duell‘; *lyej* ‚schmierien‘; *diell* ‚Sonne‘; *kau* ‚Ochse‘; *bleu* ‚kaufte‘.

b) Die Konsonanten

Das Albanische besitzt 29 Konsonantenphoneme: *b, c, ç, d, dh, f, g, gj, h, j, k, l, ll, m, n, nj, p, q, r, rr, s, sh, t, th, v, x, xh, z* und *zh*.

Die Konsonanten *p, t, k* (stimmlos) sollen nicht mit starker Aspiration, wie es im Hochdeutschen üblich ist, ausgesprochen werden: *prill* ‚April‘; *pus* ‚Brunnen‘; *takim* ‚Treffpunkt‘; *tani* ‚jetzt‘; *këngë* ‚Lied‘; *kalë* ‚Pferd‘.

Die Konsonanten *b, d, g* sollen stimmhaft realisiert werden: *ballë* ‚Stirn‘; *baba* ‚Vater‘; *dëgjoj* ‚höre‘; *degë* ‚Zweig‘; *gabim* ‚Fehler‘; *gazetë* ‚Zeitung‘.

Der Konsonant *h* ist ein schwacher stimmloser Laut. Das *h* klingt wie *ch* im Deutschen: *hollësi* ‚Einzelheiten‘; *krahu* ‚Arm‘.

Der Konsonant *f*: stimmloser Laut. Er wird wie *f* im Deutschen artikuliert: *faj* ‚Schuld‘; *festë* ‚Fest‘; *kafe* ‚Kaffee‘; *pilaf* ‚Pilaf‘.

Der Konsonant *v*: Er klingt wie ein deutsches *w*: *kravatë* ‚Krawatte‘; *vullnet* ‚Willen‘.

Die palatalen Verschlusslaute: *q, gj* → *q*: Gesprochen (stimmlos) wie etwa *kj*: *qartësi* ‚Klarheit‘; *qilim* ‚Teppich‘; *paqe* ‚Frieden‘; *thuthuq* ‚Lispler‘.

Der Konsonant *gj*: Gesprochen (stimmhaft) wie etwa *g* + *j*: *gjaku* ‚Blut‘; *gjel* ‚Hahn‘; *përgjegjës* ‚Chef‘.

Der Konsonant *c* (*ts*): Wird stimmlos ausgesprochen wie *z* bei ‚Zimmer‘: *cucë* ‚Mädchen‘; *cilësi* ‚Qualität‘; *acar* ‚Frost‘; *dac* ‚Kater‘.

Der Konsonant *x* (*dz*): Er wird stimmhaft gesprochen wie: *xero* ‚Null‘; *xixëllojë* ‚Glühwürmchen‘; *xixëllon* ‚Funken sprühen‘.

Das **s**: Es wird stimmlos gesprochen wie: *psalm* ‚Psalm‘; *pse* ‚warum‘; *sot* ‚heute‘; *solid* ‚fest‘; *pres* ‚warte‘.

Das **z**: Es ist stimmhaft und wird ausgesprochen wie *s* bei ‚Rose‘: *zemër* ‚Herz‘; *Brazil* ‚Brazilien‘, *brez* ‚Gürtel‘.

Der Konsonant *ç* (*tsch*): Er wird stimmlos gesprochen wie: *çantë* ‚Tasche‘; *i moçëm* ‚alt‘; *paç* ‚mögen du habest‘.

Xh (*dzh*): (stimmhaft): *xhaketë* ‚Jacke‘; *xhaxha* ‚Onkel‘; *xhelozi* ‚Eifersucht‘; *tunxh* ‚Messing‘.

N: (Sonant): *nënë* ‚Mutter‘; *fustan* ‚Kleid‘; *ndryshim* ‚Unterschied‘; *ngadalë* ‚langsam‘.

Nj (*n+j*): (Sonant): *njeri* ‚Mensch‘; *brinjë* ‚Rippe‘; *ullinj* ‚Oliven‘.

L: (Sonant): *lepur* ‚Hase‘; *pulë* ‚Henne‘; *mal* ‚Berg‘; *pulovër* ‚Pullover‘.

Ll: (Sonant): *llak* ‚Lack‘; *përrallë* ‚Märchen‘; *pyll* ‚Wald‘.

M: (Sonant): *mollë* ‚Apfel‘; *mesnatë* ‚Mitternacht‘; *mbrëmje* ‚Abend‘; *gëzim* ‚Freude‘; *dëmtim* ‚Schädigung‘.

R: (Sonant): *radio* ‚Radio‘; *ngjyrë* ‚Farbe‘; *malor* ‚bergig‘.

Rr: (Sonant): *rrugë* ‚Straße‘; *burrë* ‚Mann‘; *derr* ‚Schwein‘.

Th: (stimmlos): *thes* ‚Sack‘; *thirrje* ‚Aufruf‘; *uthull* ‚Essig‘; *thith* ‚saugen‘.

Dh: (stimmhaft): *dhelçër* ‚Fuchs‘; *hekurudhë* ‚Eisenbahn‘; *hedh* ‚werfen‘;.

Sh (*sch*): (stimmlos): *shkollë* ‚Schule‘; *kishë* ‚Kirche‘; *lesh* ‚Wolle‘

Zh: (stimmhaft): *zhabë* ‚Frosch‘; *plazh* ‚Strand‘; *gozhdë* ‚Nagel‘.

HOCHALBANISCH

Mësimi I

Thema: Tungjatjeta! Hallo!

Dialoge: 1. Nga jeni? Woher kommst du?

2. Çfarë beni këtu? Was machen Sie hier?

Grammatik: Wortstellung: Die Aussage,
Der Fragesatz,
Die Fragewörter

Hörverstehen:

Übungen:

Sätze:

Ajo quhet Valbona Drini.	Ai quhet Tomas Finger.
Ajo është nga Prishtina.	Ai është nga Mynihu.
Ajo banon në Prishtinë.	Ai banon në Prishtinë.
Ajo mëson gjermanisht.	Ai mëson shqip.
Ai quhet Mario Valente.	Ajo quhet Ina Braun
Ai është nga Roma.	Ajo është nga Vjena.
Ai banon në Tiranë.	Ajo banon në Laprakë.
Ai mëson shqip.	Ajo mëson shqip.

Wortschatz

ai	er
ajo	sie
banon	wohnt
është	ist
gjermanisht	deutsch
mëson	lernt
Mynih	München
në	in
nga	aus/ von
quhet	heißt
shqip	albanisch
Vjena	Wien

Dialog: Nga jeni?

Valbona:	Mirëdita!
Tomasi:	Mirëdita!
Valbona:	Nga jeni ju
Tomasi:	Unë jam nga Gjermania, nga Mynihu.
Valbona:	Po këtu çfarë bëni? Punoni?
Tomasi:	Po, unë punoj këtu. Mësoj dhe shqip.
Valbona:	Si quheni ju?
Tomasi:	Unë quhem Tomas Finger. Po ju si quheni?
Valbona:	Unë quhem Valbona Drini. Mirupafshim, zoti Tomas!
Tomasi:	Mirupafshim, zonja Valbona!

Po ju ç'bëni këtu?

Mario:	Tungjatjeta!
Ina:	Tungjatjeta!
Mario:	Unë quhem Mario Valente, po ju si quheni.
Ina:	Unë quhem Ina Braun.
Mario:	Unë jam nga Italia, nga Milanoja.
Ina:	Ëhë, nga Italia.
Mario:	Nga Italia, por banoj këtu, në Tiranë.

Ina: Çfarë bëni ju këtu?
 Mario: Unë punoj këtu. Mësoj dhe shqip.
 Po ju këtu banoni?
 Ina: Jo, banoj në Laprakë, por punoj këtu.
 Mario: Ku banoni?
 Ina: Në Laprakë.

Wortschatz

banoj	wohnen
bëj	machen
çfarë	was
ëhë	Interjektion
këtu	hier
ku	wo/ wohin
mësoj	lernen
mirëdita!	Guten Tag!
mirupafshim!	Auf Wiedersehen!
nga	woher/ aus/ von
nga jeni ju?	Woher kommen (sind) Sie?
po	(hier) und
po këtu çfarë bëni?	Und hier was machen Sie hier?
por	aber
punoj	arbeiten
punoni	arbeiten Sie?
shqip	albanisch
Si quheni ju?	Wie heißen Sie?
Tungjatjeta!	Hallo!
Unë jam nga Gjermania.	Ich komme (bin) aus Deutschland.
unë quhem	ich heiße
Zonja	Frau
Zoti	Herr

Grammatik:

1. Wortstellung

1.1 Die Aussage

<i>Subjekt</i>	<i>Verb</i>	<i>Ergänzung</i>
Unë	quhem	Mario.
Ich	heiße	Mario.
Ai	është	nga Roma.
Er	ist	aus Rom.
Ina	banon	në Laprakë.
Ina	Wohnt	in Lapraka.
Ajo	mëson	shqip.
Sie	lernt	albanisch.

1.2 Der Fragesatz

<i>Fragewort</i>	<i>Verb</i>	<i>Subjekt</i>
Si	quheni	ju?
Wie	heißten	Sie?
Nga	jeni	ju?
Woher	kommen (sind)	sie?
Ku	banon	ajo?
Wo	wohnt	sie?
Çfarë	mëson	Mario?
Was	lernt	Mario?

1.3 Die Fragewörter

<i>albanisch</i>	<i>deutsch</i>
si?	wie?
nga?	woher?
ku?	wo/ wohin?
çfarë	was?
pse?	warum?
kush?	wer?
kur?	wann?
sa?	wieviel?

<u>Si</u> quheni ju? (Unë) quhem Skënder.	Wie heißen Sie? Ich heiße Skënder.
<u>Nga</u> jeni ju? (Unë) jam nga Saranda.	Woher sind Sie? Ich bin aus Saranda.
<u>Ku</u> është Valbona? Valbona është në shkollë.	Wo ist Valbona? Valbona ist in der Schule.
<u>Ku</u> shkon Agimi? Agimi shkon në kinema.	Wohin geht Agim? Agim geht ins Kino.
<u>Çfarë</u> bëni ju këtu? Unë mësoj shqip (këtu).	Was machen Sie hier? Ich lerne albanisch (hier).
<u>Pse</u> nuk flet? Nuk mund ...	Warum sprichst du nicht? Ich kann nicht ...
<u>Kush</u> këndon? Vaçe Zela ...	Wer singt? Vaçe Zela ...
<u>Kur</u> fillon mësimi? Mësimi fillon sot.	Wann beginnt der Unterricht? Der Unterricht beginnt heute.
<u>Sa</u> nxënës janë në klasë? Në klasë janë 12 nxënës.	Wieviel Schüler sind in der Klasse? In der Klasse sind 12 Schüler.

Übungen:

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- a. Nga është Ina Braun?
- b. Ku banon ajo?
- c. Çfarë mëson ajo?
- d. Nga është Mario Valente?
- e. Ku banon ai?
- f. Çfarë mëson Tomas Finger?
- g. Ku banon ai?
- h. Si quheni ju?
- i. Ku punoni?

2. Ergänzen Sie!

- a. Si _____ ajo?
- b. Ai _____ nga Tirana.
- c. Çfarë _____ ju këtu?
- d. Unë jam _____ këtu.
- e. Nga Prishtina _____ ju?
- f. Ku _____ ju?
- g. Çfarë _____ Mario?
- h. Ina mëson _____.

3. Kombination

Unë		quhet	në Tiranë
Ju	banoni	ai	
Nga		mësoni	në Prishtinë
Ju	është	ajo në	Tiranë
Çfarë		punoj	shqip
Si	bën	ajo	

4. Was gehört zusammen?

- | | |
|----------------------|------------------|
| a. Ai quhet ... | g. banoni ju? |
| b. Era banon ... | h. Genti. |
| c. Nga ... | i. jeni ju? |
| d. Këtu ... | j. mësoj shqip. |
| e. Unë ... | k. në Prishtinë. |
| f. Valbona punon ... | l. në Tiranë. |

5. *Bilden Sie Sätze mit Verwendung der folgenden Worte:*

- a. jeni / nga / ju?
- b. Tirana / nga / jam.
- c. ju / banoni / ku?
- d. në / banoj / unë / Berat.
- e. si / po / quheni / ju?
- f. quhem / Lul Kodra / unë.

6. *Hören Sie gut zu. Was ist richtig?*



- a. Majlinda Duri është nga Vlora.
- b. Agim Gashi banon në Pejë.
- c. Arditi banon në Kavajë dhe punon në Tiranë.
- d. Eva është nga Austria.
- e. Eva mëson shqip.
- f. Adriano banon në Itali.
- g. Arturi punon në Kanada.

7. *Hören Sie gut zu. Was ist richtig oder falsch?*



- a. Tomas Finger është nga Pristina.
- b. Valbona Drini është nga Mynihu.
- c. Tomasi mëson italisht.
- d. Valbona mëson shqip.
- e. Tomas Finger punon në Kosovë.
- f. Valbona Drini banon dhe punon në Këln.

Mësimi 2

<i>Thema:</i>	Shkolla dhe profesioni	Schule und Beruf
<i>Dialoge:</i>	1. Ku punoni? (ç'punë bëni ju?)	Was sind Sie von Beruf?
	2. Çfarë studioni?	Was studieren Sie?
	3. Në ç'klasë je?	In welcher Klasse bist du?
<i>Grammatik:</i>	Personalpronomen	
	Verben	Das Verb „jam“ – sein
	1. Konjugation	Die Verben im Präsens auf -oj; -aj; -ej; -ëj; -ij; -yj; -uaj; -yej
	Partikel	des Zeitpunktes – „po“
	Das Substantiv	Das Genus des Substantives
		Bestimmtheit /Unbestimmtheit
	Artikel	

Sätze:

Kjo është Valbona Drini.
Ajo është përkthyes dhe punon në Prishtinë.
Ky është zoti Finger.
Ai është përkthyes dhe punon gjithashtu në Prishtinë.
Kjo është Eva Radoja.
Ajo është studente.
Ky këtu është Mario Valente.
Edhe ai është student.

Kjo është Liri Pema.
Ajo është oficer.
Ai quhet Lul Krasta.
Edhe ai është oficer.

Nina Valente është pensioniste.
Ajo nuk punon.

Ina Braun është mësuese dhe punon në Tiranë.
Edi Braja është mësues në një fshat.

Unë jam nxënëse dhe shkoj në shkollë.
Edhe Ilir Kamberi është nxënës.
Ajo është mjeke.
Albert Bregu është mjek.
Ne punojmë në spital.
Ida është infermiere.
Alfred Doda është infermier.
Ata punojnë në klinikë

Wortschatz

ai	er
ajo	sie
ata	sie
edhe	(hier) auch
është	ist
fshat	Dorf
gjithashtu	auch
infermiere	Krankenschwester
jam	bin
kjo	diese
ky	dieser
mësues	Lehrer
mjek	Arzt
me	wir
në	in
në një	in einem
nxënëse	Schülerin
oficer	Offizier

pensionist	Rentner
përkthyes	Übersetzerin
punon	arbeitet
shkoj	gehe
shkollë	Schule
spital	Krankenhaus
studente	Studentin
zoti	Herr

Dialog: Çfarë studioni ju?

Mario Valente: Mirëdita, zonja Braun!
 Ina Braun: Mirëdita, zoti Valente!
 Mario Valente: Si jeni?
 Ina Braun: Mirë, faleminderit!
 Mario Valente: Zonja Braun, ç'bëni ju këtu, punoni apo studioni?
 Ina Braun: Unë punoj këtu.
 Mario Valente: Ç'punë bëni?
 Ina Braun: (Unë) jam mësuese në një shkollë. Po ju ç'bëni këtu?
 Mario Valente: Unë studioj.
 Ina Braun: Çfarë studioni (ju)?
 Mario Valente: Gjermanisht. Gjithashtu mësoj dhe shqip.

Wortschatz

apo	oder
bëj	machen
ç'= çfarë	was
gjermanisht	deutsch
gjithashtu	auch
këtu	hier
mësuese	Lehrerin
mirë, faleminderit	danke, gut
punë	Arbeit
punoj	arbeiten
shkollë	Schule
shqip	albanisch
si jeni	wie geht es Ihnen
studioj	studieren

Unë, Festim Mero.

Quhem Festim Mero. Jam nga Vlora dhe banoj në Tiranë.
 Unë nuk punoj. Jam student.
 (Unë) studioj në universitetin „Skënderbej“.
 Ky universitet është në Tiranë.

<i>Wortschatz</i>	
jam nga Vlora	ich bin aus Vlora
nuk	nicht
universitet	Universität

Ç'punë bëni ju?

Zoti Finger:	Mirëdita, zonja Drini!
Zonja Drini:	Mirëdita, zoti... .
Zoti Finger:	Finger. Unë quhem Tomas Finger.
Zonja Drini:	Mirëdita, zoti Finger! Këtu punoni ju?
Zoti Finger:	Po, këtu... .
Zonja Drini:	Po ç'punë bëni këtu?
Zoti Finger:	Jam teknik në KFOR, po ju ç'punë bëni?
Zonja Drini:	Unë jam përkthyesë për anglisht e frëngjisht.
Zoti Finger:	Tani po mësoni dhe gjermanisht?
Zonja Drini:	Po, po mësoj. Po ju vetëm jeni këtu?
Zoti Finger:	Nuk jam vetëm. Është dhe gruaja, dhe vajza.
Zonja Drini:	Punon gruaja?
Zoti Finger:	Punon. (Ajo) është mjeke.
Zonja Drini:	Po vajza punon?
Zoti Finger:	Jo, vajza nuk punon.
Zonja Drini:	Është studente, studion?
Zoti Finger:	Jo, jo. Vajza shkon në shkollë. (Ajo) është nxënëse.

<i>Wortschatz</i>	
anglisht	englisch
ç'punë	welche Arbeit
frëngjisht	französisch
gjermanisht	deutsch
gruaja	Frau
Ju	Sie
mësoj	lernen
mjeke	Ärztin
në	in, zu
nuk	nicht
nuk punon	arbeitet nicht
nxënëse	Schülerin
për	für
përkthyesë	Übersetzerin
po	(hier) und
po	ja
punë	Arbeit
punoj	arbeiten
shkon në shkollë	geht zur Schule
studente	Studentin
tani	jetzt

teknik	Techniker
vajza	Tochter
vetëm	allein

Grammatik:

1. Personalpronomen

albanisch	deutsch
<i>unë</i>	ich
<i>ti</i>	du
<i>ai; ajo</i>	er, sie
<i>ne</i>	wir
<i>ju</i>	ihr, Sie
<i>ata, ato</i>	sie (m), sie (w)

2. Das Verb „jam“ – sein im Präsens

albanisch	deutsch
<i>unë jam</i>	ich bin
<i>ti je</i>	du bist
<i>ai, ajo është</i>	er, sie ist
<i>ne jemi</i>	wir sind
<i>ju jeni</i>	ihr seid, Sie sind
<i>ata, ato janë</i>	sie (m), sie (w) sind

3. Klassifikation der Verben

Nach der Flexion kennt das Albanische fünf Konjugationen. Die Klassen lassen sich von der 1. Person, Singular, Präsens, Indikativ Aktiv definieren.

Die Verben der 1. Konjugation enden auf *-j*: *punoj* ‚arbeiten‘; *rrëfej* ‚erzählen‘; *lyej* ‚anstreichen‘; *shtyj* ‚stoßen‘; *përtërij* ‚erneuern‘; *thaj* ‚trocknen‘; *blej* ‚kaufen‘.

Die Verben der 2. Konjugation enden auf einen Konsonanten: *hap* ‚öffnen‘; *vendos* ‚stellen‘; *vesh* ‚anziehen‘; *ngjesh* ‚umgürten‘.

Die Verben der 3. Konjugation enden in der 1., 2., 3. Person Singular Präsens Indikativ auf dem gleichen Vokal: *pi* ‚trinken‘; *di* ‚wissen‘; *shpie* ‚bringen‘; *zë* ‚fangen‘.

Die 4. Konjugation enthält wenige Verben: *eci* ‚gehen‘; *iki* ‚weggehen‘; *hipi* ‚hinaufgehen‘.

Zu der 5. Konjugation gehört das Verb *vete* ‚gehen‘.

Die Verben der 1. Konjugation enden auf *-oj*; *-aj*; *-ej*; *-ëj*; *-ij*; *-yj*; *-uaj*; *-yej*.

Beispiel:

<i>albanisch</i>	<i>deutsch</i>
<i>unë mëso j</i>	ich lerne
<i>ti mëso n</i>	du lernst
<i>ai; ajo mëso n</i>	er, sie lernt
<i>ne mëso jnë</i>	wir lernen
<i>ju mëso ni</i>	ihr lernt, Sie lernen
<i>ata, ato mëso jnë</i>	sie (m), sie (w) lernen

4. Die Partikel des Zeitpunkts

Die Partikel *po* fixiert die Bedeutung des Verbs auf einen bestimmten Zeitpunkt:

Çfarë *po* lexon? Was liest du gerade?

Po kann auch in den Äußerungen über die Vergangenheit oder über die Zukunft angewendet werden:

Ai po punonte. Er arbeitete gerade.
Po vij nesër. Ich komme morgen.

5. Das Genus des Substantives

Im Albanischen gibt es, wie im Deutschen, männliche, weibliche, und sächliche Substantive. Wobei das sächliche Geschlecht fast verschwunden ist.

5.1 Männliche Substantive enden in der unbestimmten Form auf:

<i>einen Konsonant</i>			
<i>gur</i>	Stein	<i>mur</i>	Mauer
<i>helm</i>	Gift	<i>hekur</i>	Eisen
<i>murg</i>	Mönch	<i>popull</i>	Volk
<i>zjarr</i>	Feuer	<i>yll</i>	Stern
<i>einen betonten Vokal oder ua</i>			
<i>shi</i>	Regen	<i>njeri</i>	Mensch
<i>mi</i>	Maus	<i>zë</i>	Stimme
<i>va</i>	Furt	<i>hu</i>	Pfahl
<i>atdhe</i>	Vaterland	<i>hajni</i>	Dieb
<i>krua</i>	Quelle	<i>thua</i>	Nagel
<i>ein unbetontes ë (wenige)</i>			
<i>djalë</i>	Sohn	<i>ballë</i>	Stirn
<i>kalë</i>	Pferd	<i>ujë</i>	Wasser
<i>gjalpë</i>	Butter	<i>djathë</i>	Käse